

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-  
Magold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 39.

1837.

Dienstag,

23. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Der Fuhrmann Georg Friedrich Schneider von hier hat heute dahier vorgebracht: daß er als Bote je am Mittwoch in der Früh von hier nach Oberkirch und am Freitag Abend zurückzufahren im Sinne habe. Da diesem Vorhaben von Seite des Oberamts kein Hinderniß im Wege steht, so wird dieses mit dem Aufsagen öffentlich bekannt gemacht, daß Schneider Sicherheit für 200 fl. mittelst Bürgschaft dahier geleistet hat.

Den 20. Mai 1837.

R. Oberamt, Friz.

Freudenstadt. Da die oberamtliche Verfügung vom 9. Oktbr. Nro. 81 S. 505 dieses Blatts von 1835 die Vorladung der Partien zum Oberamt betreffend nicht durchgängig genau befolgt wurde, so sieht sich das Oberamt veranlaßt, dieselbe wieder in Erinnerung zu bringen.

Den 19. Mai 1837.

R. Oberamt, Friz.

Freudenstadt. [An die Schultheißenämter und Gemeindepfleger.] Das Oberamt hat bei Prüfung der vierteljährigen Rassenberichte schon öfters wahrnehmen müssen, daß die Erstattung dieser Berichte

höchst oberflächlich behandelt und dazu sehr wahrscheinlich die in den Händen der Gemeindepfleger befindlichen Abrechnungsbücher der Gemeinde mit der Oberamtspflege gar nicht benützt werden, indem in den Berichten dieser Stelle in der Regel größere Summen in Einnahme als bei den Gemeindepfleger in Ausgabe kommen.

Insbefondere stellen sich solche Differenzen heraus beim Uebergang vom einen auf den andern Rechnungs-Termin, indem hiebei nicht unterschieden wird, welche Summen auf den alten oder neuen Rechnungslauf präsiert wurden.

Um nun eine geregelte Uebersicht in dieser Beziehung herbeizuführen, werden die Schultheißenämter angewiesen, bei Fertigung der vierteljährigen Rassenberichte, jedesmal das vom Gemeindepfleger bestehende Abrechnungsbuch mit der Oberamtspflege als Grundlage zu benützen, wo es dann nicht schwer fallen wird, die Eingangs erwähnten Differenzen zu vermeiden.

Den 17. Mai 1837.

R. Oberamt, Friz.

### Oberamt Horb.

Horb. [An die gemeinschaftlichen Unterämter.] Es ist zur Anzeige gekommen, daß die Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 18. Juli 1836 (RegBl. S. 322.) betreffend eine Ergänzung der Vorschriften



wegen der Schulpocken Impfbücher, in diesem Bezirke noch nicht vollzogen sind. Zu Abstellung dieses Mißstandes wird nun angeordnet:

- 1) Daß die Bestimmungen der erwähnten MinisterialVerfügung vor Ende dieses Monats in sämtlichen Impfbüchern des OberamtsBezirks, bei Strafvermeidung zu vollziehen, und
- 2) Die öffentlichen Impfsärzte gehalten sind, die Kinder, deren Impfung in dem Impfbuche nicht bemerkt ist, zum Erscheinen bei der öffentlichen Impfung aufzufordern, sie zu untersuchen, je nach dem Erfunde die Impfung nachzuholen und den geeigneten Eintrag in das Impfbuch zu machen.

Den 18. Mai 1857.

R. Oberamt,  
Dillenius.

Horb. [An die gemeinschaftlichen Unterämter.] Unter Hinweisung auf die Verfügung der R. Ministerien des Innern und der Finanzen vom 2. d. Mt., RegBl. S. 197, betreffend die Einrichtung der Pensionskasse und der Wittwenkasse der Volksschullehrer werden die gemeinschaftlichen Unterämter beauftragt, nicht nur im Allgemeinen genau die sie betreffenden Vorschriften dieser Verfügung zu beobachten, sondern insbesondere angewiesen, unsehlbar binnen 8 Tagen ein Verzeichniß der im Orte bleibend angestellten Schulmeister und ihrer geprägten und richtig gestellten Dienstgehälter hierher zu übergeben, damit das im §. 27. der Verfügung bemerkte Verzeichniß hier sogleich gefertigt werden kann.

Den 19. Mai 1857.

R. gemeinschaftliches Oberamt,  
Dillenius. Wettemann.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.]

Freitag der 26. Mai

und an den folgenden Tagen

Morgens 8 Uhr

werden in dem Kronwald Rosenberg bei Spielsberg

—: 88¼ Klafter tannene Scheutter,

—: 62¼ — tannene Prügel,

—: 25 Stangen,

—: 2950 Stück tannene Wellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft; indem die Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld mit  $\frac{1}{20}$  des Holzwerthes bei dem Verkauf gleich baar, der Rest des Kaufpreises aber nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs, und vor erfolgter Abfuhr an das K. Kameralamt Altenstaig zu bezahlen — oder wenn Borgfrist gewünscht wird, die gesetzliche Sicherheit beizubringen ist.

Den 12. Mai 1857.

K. Forstamt,  
v. Seutter.

Kameralamt Alpirsbach.

Dornhan. Auf dem herrschaftlichen Fruchtlasten zu Dornhan ist ein Quantum Dinkel und Haber vom Jahr 1856 feil.

Den 17. Mai 1857.

Kameralamt  
Alpirsbach.

Stuttgart. [HaberBeifuhr und LieferungsAlford. Die Beifuhr des für die hiesigen MilitärJourageMagazine auf das Halbjahr vom 1. Juli bis 31. December 1857 bei den Cameralämtern Cannstadt, Wiernsheim, Urach, Sindelfingen, Weil im Schönbuch, Reuthin, Rottenburg und Balingen angewiesenen Habers wird am

Montag den 29. d. Mt.

Vermittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd in Abstreich gebracht, und dabei zugleich versuchsweise der ganze halbjährige Haberbedarf, statt der Beifuhr zur Lieferung gegen baare Bezahlung, im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthieen verakkordirt werden. Die Alfordsliebhaber



werden nun mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über ihre Verhältnisse und Mittel zur Uebernahme eines solchen Altkords, bei der Verhandlung auszuweisen, jedenfalls aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 16. Mai 1857.  
RegimentsQuartiermeisteramt  
der K. Leibgarde  
zu Pferd.

Dornstetten. [EichenVerkauf.]  
Am Dienstag den 30. Mai  
Nachmittags 1 Uhr

werden in dem hiesigen Stadtwald 15 Stück Eichen im Aufstreich an den Meistbietenden verkauft werden, wobei sich die Liebhaber einfinden können, die löbliche Schultheißämter werden ersucht, dieses ihren Bürgern bekannt zu machen.

Den 20. Mai 1857.  
Aus Auftrag  
des Stadtraths  
Stadtschultheiß,  
Brodbeck.

Horb. [Haus- und GüterVerkauf.]  
Das — in der Gantmasse des Kaufmann J. A. Fischer allhier vorhandene und mitten in der Stadt liegende Wohnhaus samt Ladenutensilien und mehrere Grundstücke werden am

Donnerstag den 15. Juni d. J.  
Früh 9 Uhr

auf dem Rathhaus im Executionswege verkauft; wozu auch auswärtige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. Mai 1857.  
Stadtrath.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.]  
Am Dienstag den 30. d. M.

Mittags 1 Uhr  
wird die Reparation eines heizbaren Gefängnisses auf dem hiesigen Rathhaus in Abstreich gebracht.

Der Ueberschlag beträgt:

MaurerArbeit . . .	12 fl. 52 fr.
ZimmerArbeit . . .	5 fl. 27 fr.
SchreinerArbeit . . .	2 fl. 20 fr.
SchlosserArbeit . . .	18 fl. 44 fr.
GlaferArbeit . . .	1 fl. 12 fr.
HafnerArbeit . . .	1 fl. — fr.

Bauverständige werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Am 19. Mai 1857.

OrtsVorstand,  
Waidelich.

23.5.32  
Warth, Oberamts Nagold. [AbstreichsAltkord.] Zu einer Einrichtung eines heizbaren Arrestzimmers, wird deshalb ein AbstreichsAltkord vorgenommen, und beträgt nach dem Ueberschlag

Maurerarbeit . . .	15 fl. 22 fr.
Zimmerarbeit . . .	9 fl. 5 fr.
Schreinerarbeit . . .	7 fl. 44 fr.
Schlosserarbeit . . .	16 fl. 50 fr.
Glaferarbeit . . .	1 fl. 12 fr.
Hafnerarbeit . . .	1 fl. — fr.
Sußeisen . . .	10 fl. — fr.
Insgemein . . .	5 fl. — fr.

Zusammen —: 62 fl. 19 fr.

Diese AbstreichsVerhandlung wird am Montag den 5. Juni d. J.

dahier vorgenommen, wobei sich die betreffenden Handwerksleute

Morgens 8 Uhr  
einfinden wollen.

Die näheren Bedingungen werden vor der Verhandlung publicirt werden, und die wohlöblichen OrtsVorstände bittet man um Veröffentlichung dieses Altkords.

Den 17. Mai 1857.

Schultheiß  
Schwemmler.



**Nagold.** Bei der unterzeichneten Stelle sind gegen zweifache Versicherung sogleich — 400 fl. zu haben; als in einem oder mehreren Pöstchen.

Den 22. May 1837.

StiftungsPfleger.  
Schmidt.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**Wildberg.** [Schulconferenz.]

Mittwoch den 31. Mai

wird in Nagold eine Schulconferenz abgehalten werden. Ich bitte die hoch-ehrw. Pfarrämter das betreffende Schulpersonal gefälligst davon in Kenntniß setzen zu wollen.

Stadtpfarrer

Haldenwang.

Unterschwandorf. Für einen israelitischen Waisenknaben wird gegen billige Kost und Lehrgeld ein Meister gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der

IsraelitenVorsteher

Dessauer.

**Garrweiler,** Oberamts Nagold.

[EichenVerkauf.] Der Unterzeichnete hat 15 Stück Eichen zum Verkauf wozu er allenfallige Liebhaber bis

Montag den 29. d. M.

einladet.

Den 19. Mai 1837.

Ch. Schleich.

**Oberweiler.** Michael Hamann will seinen Antheil Haus und ungefähr 5 Morgen Garten, worinn eine Baumschule angelegt ist und Ackerfeld verkaufen und hat hiezu

den 5. Juni

bestimmt. Liebhaber werden hiezu auf Mittags 12 Uhr

eingeladen.

Den 18. Mai 1837.

Michael Hamann.

**Walddorf,** Oberamts Nagold. [Geld auszuleihen.] Aus meiner Gutefunktschen Pflanze liegen gegen gesetzliche Versicherung und 5 Procent Verzinsung 300 fl. zum Ausleihen parat.

Den 23. Mai 1837.

Johannes Walz  
Pfleger.

**Wöchentliche Fruchtpreise,**

In Nagold,

den 20. Mai 1837.

Dinkel neuer	5fl. 15kr. 5fl. —kr. 4fl. 30kr.
Verkauft wurden	. . . 120 Schfl. 0 Eri.
Haber 1 —	5fl. —kr. 4fl. 40kr. 4fl. 12kr.
Verkauft wurden	. . . 18 Schfl. 0 Eri.
Gerste 1 —	9fl. 4kr. —fl. —kr. 8fl. 32kr.
Verkauft wurden	. . . 2 Schfl. 2 Eri.
Roggen 1 —	9fl. 4kr. 8fl. 32kr. 7fl. 54kr.
Verkauft wurden	. . . 6 Schfl. 0 Eri.
Wicken 1 —	4fl. 32kr. —fl. —kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 0 Schfl. 4 Eri.
Kernen 1 —	1fl. 14kr. —fl. —kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 1 Schfl. 2 Eri.

**In Ultenstai g,**

den 18. Mai 1837.

Dinkel neuer 1 Schfl.	4fl. 30kr. 4fl. 48kr. 4fl. 36kr.
Verkauft wurden	. . . 91 Schfl. 0 Eri.
Haber 1 —	—fl. —kr. 4fl. 48kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 11 Schfl. 0 Eri.
Gerste 1 —	—fl. —kr. 8fl. 32kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 6 Schfl. 0 Eri.
Roggen 1 —	—fl. —kr. 8fl. —kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 11 Schfl. 0 Eri.
Kernen 1 —	—fl. —kr. 10fl. 44kr. —fl. —kr.
Verkauft wurden	. . . 9 Schfl. 0 Eri.

„Wie kommt es denn, fragte kürzlich ein Bürger seinen Nachbar, einen Bäcker, daß das Brod, bei Ihnen immer kleiner ist, als bei dem andern dort?“ — „Das will ich Ihnen sagen, erwiederte lächelnd der Bäcker, der dadrüben nimmt halt mehr Teig dazu, als ich!“

**R ä t h s e l.**

Sechs Käse hab ich mit fortgenommen,  
Mit dreien bin ich wieder gekommen,  
Und wollte noch lieber es wären zwei,  
Als diese heilige Zahl von drei.